

Veronika Walz

TRAUMHAFTE FARBBEETE

IN VOLLER BLÜTE
VOM FRÜHJAHR BIS IN DEN HERBST
Farbgestaltung im Garten

Illustrationen von Barbara Wehr





Dr. Veronika Walz studierte Botanik an der Universität Wien und war von 1994 bis 1998 Universitätsassistentin am Institut für Obst- und Gartenbau an der Universität für Bodenkultur Wien. Seit 1995 beschäftigt sie sich mit „Farbe im Garten“ und hält Vorträge und Seminare zum Thema. An der Universität für Bodenkultur hält sie seit 1997 die Lehrveranstaltung „Farbkompositionen für Pflanzen“.

Seit 1998 ist sie selbständig tätig, hält Gartenseminare (auch im eigenen Seminargarten in Probstdorf) und Gartenvorträge, schreibt Fachartikel für Gartenzeitschriften und konzipiert und begleitet Gartenreisen (Schwerpunkt: Britische Inseln und Österreich). Darüber hinaus bietet die Gartengestalterin Gartenberatungen sowie Beet- und Farbgestaltungen für Privatgärten und Stadtgemeinden an.

Dr. Veronika Walz | Hofäckerstraße 1 | A-2301 Probstdorf
Österreich | Tel.: 0043 (0) 2215 300 143 | E-Mail:
vw@veronikawalz.at | www.veronikawalz.at

Wenn Sie schöne Farbbeete oder Farbärten haben oder kennen, schreiben Sie mir. Ich freue mich über jeden Farbtipp!

Vorwort

Feuerrote Taglilien, orangefarbene Seidenpflanzen, goldgelber Sonnenhut, smaragdgrüne Gräser, strahlend blauer Rittersporn und violette Astern – alle Farben des Regenbogens stehen Ihnen im Garten zur Verfügung. Mit diesen prachtvollen Farben können Sie verschiedene Stimmungen im Garten erzeugen. Rot wirkt anregend und gibt Energie, Blau beruhigt und lässt den Garten größer erscheinen und Gelb ist die heiterste Farbe – mit Gelb scheint immer die Sonne in Ihrem Garten.

Die „Farbe im Garten“ beschäftigt und fasziniert mich seit vielen Jahren. In dieser Zeit habe ich viel darüber erfahren, was sich die Menschen von der „Farbe im Garten“ wünschen. Sie möchten wissen, wie Farben wirken, welche Farben gut zusammenpassen, welche Farben und Pflanzen sich für sonnige oder schattige Plätze eignen ...

Das und vieles mehr erfahren Sie in diesem praktischen Farbbuch.

Sie können auch fix und fertige „Farbbeete“ bestellen, sei es ein fröhlicher Dreiklang in Rot, Gelb und Blau, sei es eine feurige Nachbarfarben-Harmonie in Rot, Orange und Gelb oder eine elegante Ton-in-Ton-Gestaltung ganz in Weiß. Für jeden Farbgeschmack und für jeden Standort ist ein Farbbeet dabei.

Ich befasse mich nun schon so lange mit der Farbe – und immer noch begeistert mich die Farbenpracht in meinem Garten und in anderen Gärten. Ich wünsche Ihnen, dass die „Farbe im Garten“ Ihnen ebenso viel Freude bringt.

Veronika Walz

Impressum

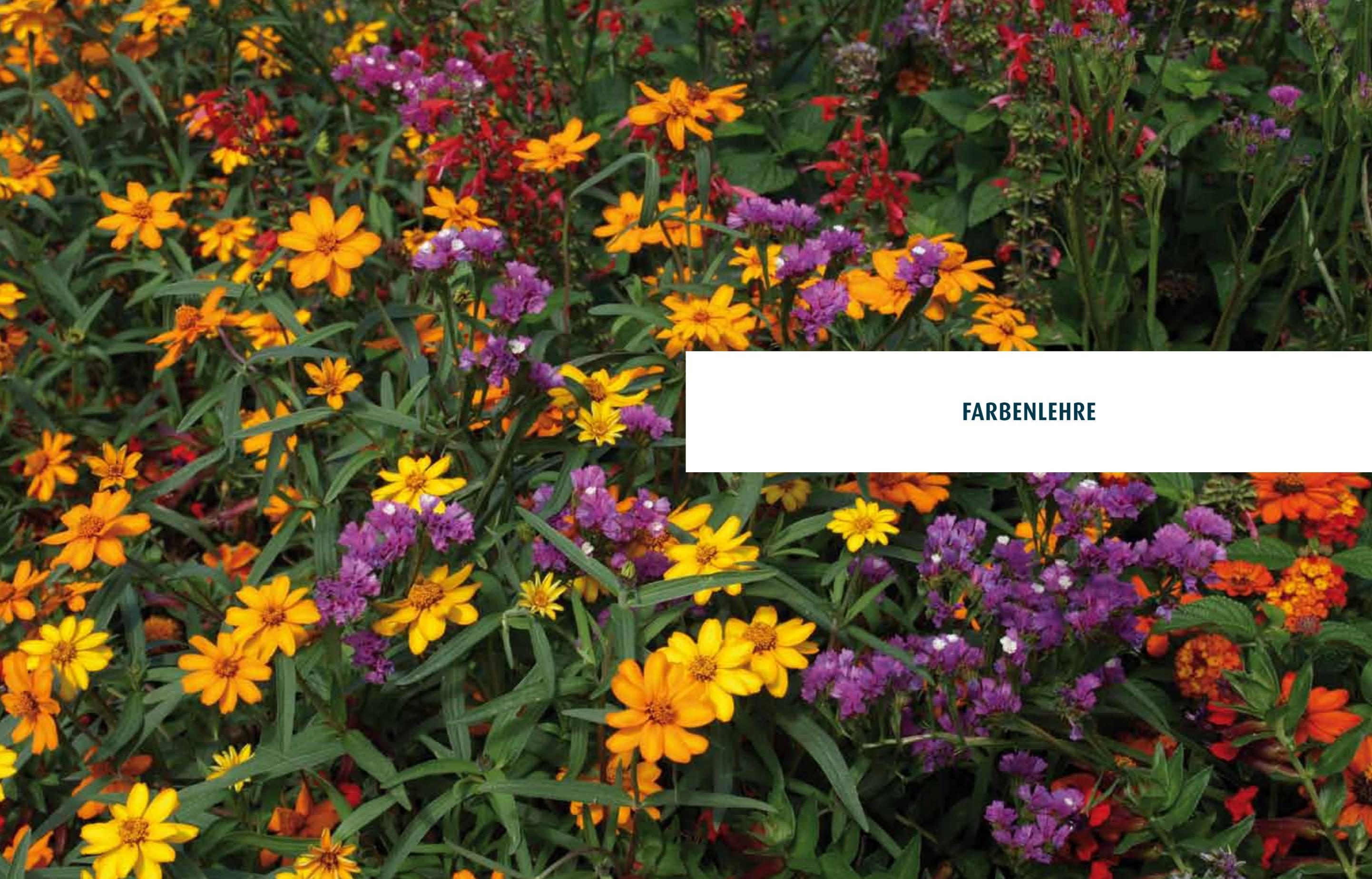
Medieninhaber: D.E.A. Almhofer & Cie KG, Gumpoldskirchen – Wien | Illustrationen: Barbara Wehr | Design: Barbara Pühringer | Lektorat: Johannes Marksteiner | Korrektur: Daniela Prinz | Druck: Mesterprint Druckerei GmbH., Budapest

ISBN: 978-3-901867-39-2

© 2014 D.E.A. Almhofer & Cie KG | www.dea-publishing.com

Inhaltsverzeichnis

Die Gärtnerische Farbenlehre und der Farbkreis	08	Grün – Farbwirkung und Farbverwendung im Garten	76
Farben für verschiedene Standorte	10	Farbbeet „Helles Schattenlicht in Grün und Weiß“ für Halbschatten und Schatten	77
Farbkomposition – Gestalten mit Farben	11	Mini-Beet in Grün und Weiß für Halbschatten und Schatten	82
Nachbarfarben-Harmonie	12	Alle Pflanzen auf einen Blick	83
Dreiklang	13		
Zweiklang	14	Blau – Farbwirkung und Farbverwendung im Garten	86
Ton-in-Ton-Gestaltung	15	Farbbeet „Romantisches Traumbeet in Blau, Violett, Rosa und Weiß“ für Sonne und Halbschatten	88
		Mini-Beet in Blau, Violett, Rosa und Weiß für Sonne und Halbschatten	93
Gartenpraxis	18	Mini-Beet „Wohlklingendes Farbenspiel in Blau, Rotviolett und Gelb“ für Halbschatten	94
Wie die Farbbeete bepflanzt werden	19	Alle Pflanzen auf einen Blick	96
Wie die Farbbeete gepflegt werden	21		
Wo die Farbbeete angelegt werden können	24	Violett – Farbwirkung und Farbverwendung im Garten	100
Wie die Farbbeete kombiniert werden können	26	Farbbeet „Prächtiger Farbzweiklang in Violett und Gelb“ für Sonne und Halbschatten	102
		Mini-Beet in Violett und Gelb für Sonne und Halbschatten	107
Rot – Farbwirkung und Farbverwendung im Garten	30	Alle Pflanzen auf einen Blick	108
Farbbeet „Lebhafte Farbtanz in Rot, Gelb und Blau“ für Sonne	32		
Mini-Beet in Rot, Gelb und Blau für Sonne	37	Weiß – Farbwirkung und Farbverwendung im Garten	112
Mini-Beet ganz in Rot als Willkommensgruß für Sonne	38	Farbbeet „Eleganter Blütenzauber ganz in Weiß“ für Sonne und Halbschatten	114
Alle Pflanzen auf einen Blick	40	Mini-Beet ganz in Weiß für Sonne und Halbschatten	119
		Alle Pflanzen auf einen Blick	120
Orange – Farbwirkung und Farbverwendung im Garten	44		
Farbbeet „Flammendes Farbfeuerwerk in Rot, Orange und Gelb“ für Sonne und Halbschatten	46	Alle Beete auf einen Blick	124
Mini-Beet in Rot, Orange und Gelb für Sonne und Halbschatten	51	Bezugsquellen für Stauden, Blumenzwiebeln und Sommerblumen	125
Alle Pflanzen auf einen Blick	52	Reisetipps zu Farbbeeten und Farbärten	126
		Danksagung	129
Gelb – Farbwirkung und Farbverwendung im Garten	56	Wörterklärungen	130
Farbbeet „Fröhliches Sonnenbeet ganz in Gelb“ für Sonne	58	Pflanzenverzeichnis	132
Mini-Beet ganz in Gelb für Sonne	63		
Alle Pflanzen auf einen Blick	64		
Farbbeet „Zarter Farbtanz in Gelb, Rosa und Blau“ für Halbschatten und Schatten	66		
Mini-Beet in Gelb, Rosa und Blau für Halbschatten und Schatten	70		
Alle Pflanzen auf einen Blick	71		
Mini-Beet „Kühle Erfrischung in Gelb und Blau“ für Sonne	72		



FARBENLEHRE

Die Gärtnerische Farbenlehre und der Farbkreis

Die Gärtnerische Farbenlehre verwendet Begriffe der Optik (die Lehre vom Licht), der künstlerischen Farbenlehre, der Malerei, der Musik und der Floristik. Die Definitionen aus diesen Bereichen wurden für den gärtnerischen Gebrauch angepasst und verändert. Die Gärtnerische Farbenlehre fasst des weiteren die Grundsätze der Farbkombination zusammen. Sie hilft, Farben wirkungsvoll zu verwenden und zu kombinieren, um harmonische Gartenbilder zu schaffen.

DER FARBKREIS

Isaac Newton (1643-1727) war ein englischer Physiker, Mathematiker und Astronom. Er hat sich jahrelang sehr intensiv mit der Farbenlehre beschäftigt. Seine Arbeit mit den Regenbogenfarben brachte ihn auf die Idee, sie in einem Kreis anzuordnen – einer der ersten Farbkreise war entstanden. Dieser wurde später verändert und erweitert. Ein 6-teiliger Farbkreis zum Beispiel besteht aus den 3 Primärfarben (Rot, Gelb, Blau) und den drei Sekundärfarben (Grün, Violett, Orange). Beim 12-teiligen Farbkreis werden noch Zwischenfarben, die Tertiärfarben, hinzugefügt.

Für die gärtnerische Farbgestaltung hat sich der 12-teilige Farbkreis (siehe Seite 8) sehr bewährt. Dieser dient als wichtiges Instrument und Anschauungsobjekt. Er zeigt die Beziehungen der Farben zueinander: die Farbharmonien der Farben, die im Farbkreis nebeneinander liegen, sowie der Farbkontraste der Farben, die einander im Farbkreis gegenüberliegen. So wird die Farbauswahl für die Farbgestaltung erleichtert.

PRIMÄR-, SEKUNDÄR- UND TERTIÄRFARBEN

Rot, Gelb und Blau sind die Primärfarben. Sie heißen auch Grundfarben oder Farben erster Ordnung. Die Primärfarben zeichnen aus, dass sie nicht durch Mischen hergestellt

werden können.

Orange, Violett und Grün sind die Sekundärfarben. Sie werden auch Farben zweiter Ordnung genannt. Die Sekundärfarben entstehen durch die Mischung der Primärfarben. Die Tertiärfarben heißen auch Farben dritter Ordnung. Sie entstehen durch das Mischen der Primärfarben mit den Sekundärfarben (siehe Illustration auf Seite 9)



BUNTE FARBEN, UNBUNTE FARBEN

Als bunte Farben bezeichnet man die Farben des Farbkreises, alle weiteren Mischungen und die Mischungen mit Weiß oder Schwarz. Die Mischungen mit Weiß ergeben die Pastellfarben, zum Beispiel Hellblau, Hellgelb oder Rosa. Die Mischungen mit Schwarz ergeben die Dunkelfarben, wie Dunkelblau, Dunkelviolett und Weinrot.

Weiß und Grau sind die sogenannten unbunten Farben in der gärtnerischen Farbenlehre. Schwarz würde auch zu den unbunten Farben zählen, nur gibt es im Pflanzenreich kein echtes Schwarz. Der Eindruck von Schwarz entsteht, wenn ein Pflanzenteil sehr dunkelviolett, wie die Blüten der Schwarzen Iris oder ganz dunkelbraun ist, wie die Blätter vom Schlangenhaut 'Nigrescens'. Bei diesen Pflanzenteilen sind die blauen oder roten Pflanzenfarbstoffe sehr dicht gepackt.

WARME FARBEN

Rot-, Orange- und Gelbtöne zählen zu den warmen Farben. Sie erinnern uns an Feuer und Sonnenschein. Warme Farben ziehen die Blicke auf sich, sie scheinen in den Vordergrund zu treten und wirken daher nah. Beete oder Gärten in Rot-, Orange- oder Gelbtönen vermitteln eine erwärmende, anregende, dynamische, freundliche und heitere Stimmung. Eine gewisse Vorsicht ist bei der Verwendung von warmen Farben allerdings geboten: Zu viel Rot kann als zu aufregend, zu viel Orange kann als zu laut, zu viel Gelb kann als schreiend empfunden werden. Durch die weithin strahlende Wirkung der warmen Farben können kleine Gärten noch kleiner erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Tipp

Am Nachmittag und besonders dann am Abend bekommen die Sonnenstrahlen eine rötliche Tönung. Farbbeete in warmen Rot-, Orange oder Gelbtönen sehen daher schon nachmittags besonders schön aus. Abends steigert sich der Eindruck weiter: Das feurige Leuchten der untergehenden Sonne lässt die Farben richtig aufglühen.

KALTE FARBEN

Blau und Violett gehören zu den kalten Farben, sie lassen uns an Wasser oder Eis denken. Kalte Farben scheinen zurückzuweichen, sie ziehen den Blick in die Ferne. Gärten in kalten Farben sehen größer aus, als sie eigentlich sind. Blau- und Violettöne wirken kühlend, beruhigend, besänftigend und lindernd. Auch bei der Verwendung von kalten Farben sollte man achtsam sein. Zu viele kalte Farben nebeneinander können zu kühl oder bedrückend wirken. Eine Aufhellung – etwa mit Weiß – ist daher ratsam.

Primär-, Sekundär- und Tertiärfarben



NACHBARFARBEN-HARMONIE

(Mischreihe, Farbverlauf)

Bei der Nachbarfarben-Harmonie verwendet man Farben, die im Farbkreis nebeneinander liegen. Diese Farben sind einander sehr ähnlich, man sagt auch, sie seien miteinander „verwandt“. Deshalb passen sie besonders gut zueinander und Kombinationen mit ihnen wirken sehr ausgeglichen. Grundsätzlich kann man alle im Farbkreis nebeneinander liegenden Farben für eine Nachbarfarben-Harmonie einsetzen. Es sollten aber nur zwei bis maximal fünf Farben verwendet werden. Mehr als fünf Farben wirken meist zu bunt und damit wieder unharmonisch.

Rot ist eine Ausnahme: Hier sollte keinesfalls ein Rot mit Gelbanteil (wie das Zinnoberrot der Brennenden Liebe) mit einem Rot mit Blauanteil (wie das Violetrot der Vexiernelke) in einem kleinen Beet kombiniert werden. Die beiden Farben „schlagen“ sich nämlich. Allerdings kann man in einem sehr großen Beet auf einer Seite mit Orangerot beginnen, zur Mitte hin in zu einem reinen Rot übergehen und auf der anderen Seite mit Violetrot abschließen.

Am sichersten gelingt eine Nachbarfarben-Harmonie, wenn man sich für Farben aus dem warmen oder aus dem kalten Teil des Farbkreises entscheidet. Eine lebhaftere Nachbarfarben-Harmonie entsteht mit warmen Rot-, Orange- und Gelbtönen. Die Natur zeigt, dass das eine sehr harmonische Farbkombination ist. Ein schöner Sonnenaufgang oder die Herbstfärbung mancher Blätter können in diesen Farben spielen.

Ein Beispiel für eine warme Nachbarfarben-Harmonie für den Frühling bietet eine Mischung aus roten und orangefarbenen Tulpen mit gelben Narzissen. Auch das Prachtstau-

den-Beet „Flammendes Farbfeuerwerk in Rot, Orange und Gelb“ (siehe Seite 46) ist in einer warmen Nachbarfarben-Harmonie gestaltet.

Ebenso kann man auch eine kalte Nachbarfarben-Harmonie gestalten. Eine Komposition in Blau- und Violetttönen strahlt romantischen Charme aus.

Tipp

Blaue und violette Hyazinthen, blauviolette Anemonen und rosa Tulpen bilden im Frühling eine kalte Nachbarfarben-Harmonie. Ein Beispiel dafür ist das Prachtstauden-Beet „Romantisches Traumbett in Blau, Violett, Rosa und Weiß“ (siehe Seite 92).

Nachbarfarben-Harmonie



Weitere Beispiele für Nachbarfarben-Harmonien sind:

Gelb, Gelborange, Orange, Rotorange und Rot
Rot, Rotviolett, Violett, Blauviolett und Blau
Blauviolett, Blau, Blaugrün, Grün und Gelbgrün.

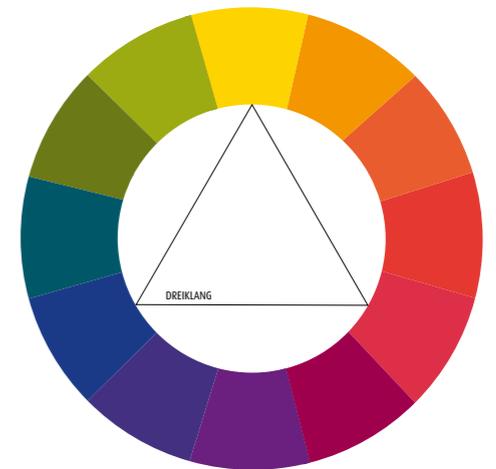
DREIKLANG

Legt man ein gleichseitiges Dreieck in den Farbkreis, so zeigen seine Spitzen auf drei Farben. Diese Farbzusammenstellung nennt man einen Dreiklang. Nach dem Zweiklang ist das der zweitgrößte Farbkontrast. Der Dreiklang aus den Primärfarben Rot, Gelb und Blau wirkt von allen Dreiklängen vielleicht am stärksten. Er sieht fröhlich und sehr auffallend aus. Für den Geschmack mancher Menschen zu auffallend. Wenn man Rot, Gelb und Blau mit Weiß aufhellt, entstehen die Farben Rosa, Hellgelb und Hellblau. Die Kombination dieser Pastellfarben ergibt eine sanftere Version des Primärfarben-Dreiklangs.

Alle anderen Farben des Farbkreises können ebenfalls zu Dreiklängen verbunden werden. Das Dreieck kann im Farbkreis beliebig gedreht werden, es entstehen immer ausgewogene Dreiklänge. Seien es die Sekundärfarben Orange mit Violett und Grün oder die feineren Mischöne der Tertiärfarben wie Rotorange mit Blauviolett und Gelbgrün oder Gelborange mit Blaugrün und Rotviolett.

Neben den typischen Dreiklängen kann man die Palette noch um die Dreiklänge im weiteren Sinn vergrößern. Dabei gibt es kleine Abweichungen von den klassischen Varianten, die man aber sehr bewusst machen sollte. Ein Beispiel dafür ist das Mini-Beet „Wohlklingendes Farbenspiel in Blau, Rotviolett und Gelb“ auf Seite 94.

Dreiklang



Tipp

Ein Frühlings-Beispiel für einen Dreiklang in Rot, Gelb und Blau wären rote und gelbe Tulpen mit blauen Traubenhyazinthen. Ein Beispiel für einen Dreiklang, der vom Frühling bis zum Herbst blüht, finden Sie auf Seite 32, beim Farb-Beet „Lebhafte Farbentanz in Rot, Gelb und Blau“.

Einen feineren Dreiklang stellt das Beet „Zarter Farbentanz in Gelb, Rosa und Blau“ auf Seite 66 dar. Zu diesem Schattenbeet passen auch Zwiebelblumen: Gelber Winterling für das zeitige Frühjahr und Hasenglöckchen in Rosa, Hellviolett und Weiß für den Frühsommer.



GARTENPRAXIS

Gartenpraxis

DER RICHTIGE STANDORT

Wunderschöne Farben, herrliche Düfte, Eignung als Schnittblumen, Pflanzen haben viele Eigenschaften, die sie begehrenswert machen. Bevor man sie aber in den Garten holt, sollte man wissen, welche Bedürfnisse sie haben, wo sie gut wachsen können. Denn nur die richtigen Pflanzen auf dem richtigen Standort können sich optimal entwickeln, lange Jahre blühen und gedeihen. Werden sie am falschen Platz gepflanzt, können sie kümmern, erkranken oder sogar absterben.

DIE RICHTIGEN PFLANZEN

Manche Pflanzen, etwa Schwertlilien, brauchen viel Sonne, andere wieder müssen im Halbschatten oder im vollen Schatten stehen, wie Herbst-Anemonen. Es gibt Pflanzen, die brauchen einen kalkfreien Boden wie der Scheinmohn oder sogar sauren Boden wie der Herbst-Enzian. Einige Schneerosen hingegen können nur auf kalkhaltigem Boden wachsen. Manche Pflanzen brauchen eine trockene, gut durchlässige Erde, wie Lavendel, andere benötigen feuchte Erde, wie Sumpf-Vergissmeinnicht. So hat jede Pflanze bestimmte Ansprüche an den Standort. Die Informationen über die Bedürfnisse der Pflanzen findet man in Katalogen oder Internetseiten guter Gärtnereien, in Fachbüchern oder Fachzeitschriften, man sollte sie aber auch bei einem Beratungsgespräch in einer Gärtnerei oder Baumschule erhalten.

DIE PFLANZEN IN DEN FARBBEETEN

Für die Farbbeete wurden Pflanzen ausgewählt, die genau für den jeweils gegebenen Standort passen. Man sollte die Pflanzen und auch die Farbbeete danach auswählen, wo man sie setzen möchte, welche Farben dorthin passen und welche Farbvorlieben man hat. Dann kann man sich

jahrelang an den farbenprächtigen Beeten erfreuen. Zur Auswahl stehen Beete für sonnige, halbschattige oder vollschattige Lagen, Beete für guten Gartenboden und jeweils ein Beet für sehr trockenen und eines für feuchten Boden. Eine Übersicht aller Beete findet sich auf Seite 128.

Die Blütenstauden sind die Hauptdarsteller in den Farbbeeten. Die Beete sind so geplant, dass vom Frühsommer bis zum Herbst immer andere Stauden blühen. Es wurde darauf geachtet, möglichst Stauden zu verwenden, die pflegeleicht sind, nicht oder wenig anfällig für Krankheiten sind und sich auch nicht zu stark ausbreiten. Etwa ab dem dritten Jahr haben sich die Pflanzen „zusammengewachsen“ und die Beete blühen in herrlicher Farbenpracht. Wer die Beete noch üppiger und farbenprächtiger gestalten möchte, kann zusätzlich Zwiebelblumen setzen und Sommerblumen einsäen. Bei jedem Farbbeet gibt es deshalb Vorschläge für Zwiebel- und Sommerblumen, die zu den Standortansprüchen und den Farben der Stauden passen. Mit Zwiebelblumen stehen die Farbbeete bereits im Frühjahr in voller Blüte. In den ersten ein bis zwei Jahren sind die Stauden noch kleiner und die Beete wirken noch nicht so prächtig wie später. Die Sommerblumen bringen schon in dieser Zeit mehr Farbenpracht und Blütenfülle in die Farbbeete.

Wie die Farbbeete bepflanzt werden

BODENVORBEREITUNG

Die Bodenvorbereitung ist eine aufwändige Arbeit, die sich aber lohnt. Denn eine gute Bodenvorbereitung schafft die Grundlage dafür, dass sich die Pflanzen optimal entwickeln können und man viele Jahre an ihnen Freude hat.

UNKRAUT ENTFERNEN

Die Pflanzflächen müssen frei sein von jeglichem Unkraut. Samenunkräuter werden sorgfältig gejätet. Wurzelunkräuter wie Quecke, Giersch oder Winde müssen ausgegraben werden. Man sollte dabei sehr gründlich vorgehen, da sich aus jedem noch so kleinen Wurzelstück eine neue Pflanze entwickeln kann.



Samenunkräuter – wie hier die Vogelmiere – können einfach ausgejätet werden.

Bei Wurzelunkräutern, zum Beispiel Giersch, wird die Pflanze samt den Wurzeläusläufern ausgegraben.

Tip

Ideal ist es, das Beet im Herbst auf die Pflanzung vorzubereiten und erst im Frühjahr zu bepflanzen. So haben die Wurzelunkräuter genug Zeit nochmals auszutreiben und man kann sie dann besser entfernen.

BODENVERBESSERUNG

Die meisten Stauden gedeihen am besten in einem „guten“ Gartenboden. Hat man einen schweren Lehm- oder Tonboden, müssen Sand und Kompost zur Auflockerung eingearbeitet werden. Bei sandigen, leichten Böden ist die Einbringung von Kompost notwendig. Für die Bodenverbesserung wird eine etwa 5 cm dicke Schicht Kompost, vermengt mit organischem Dünger, auf das Beet aufgebracht und oberflächlich eingearbeitet. Hat man zum Beispiel Pferdemist mitkompostiert, ist eine zusätzliche Düngergabe nicht nötig – der Kompost ist schon der Dünger. Es sollte nur reifer Kompost verwendet werden, der mindestens ein Jahr alt ist und keine Samen oder Wurzeln von Unkräutern und keine Krankheitserreger enthält. Sehr schwere Böden, oder solche, die durch Baumaßnahmen sehr stark verdichtet wurden (zum Beispiel bei einer Neuanlage) sollten tiefgründig gelockert werden. Damit die Pflanzen gut wurzeln können, wird der Boden mit dem Spaten oder der Grabgabel ein bis zwei Spaten tief gelockert. In Extremfällen, wenn das Umstechen mit der Hand nicht mehr möglich ist, muss eine Bodenfräse zur Bodenlockerung eingesetzt werden.

DEN PFLANZPLAN AUF DAS BEET ÜBERTRAGEN

Zunächst legt man die Umriss des Beetes fest, man spannt eine Schnur, die man an allen vier Eckpunkten des Beetes befestigt. Dann überträgt man mit Hilfe eines Maßbandes die Pflanzflächen vom Plan auf das Beet und markiert sie mit hellem Sand. Die Pflanzpläne im Buch sind im Maßstab 1:50 gezeichnet, das heißt 1 cm am Plan entspricht 50 cm im Beet.



Wie die Farbbeete kombiniert werden können

DIE „SPIELANLEITUNG“

Jedes Farbbeet kann einzeln, also „solo“ gesetzt werden. Man kann die Beete aber auch als Bausteine verwenden und beliebig aneinanderfügen. Je nach vorhandenem Platz und Pflegekapazität ist der Fantasie keine Grenze gesetzt.

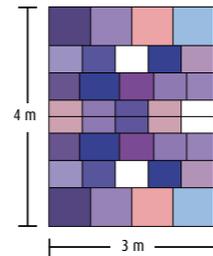
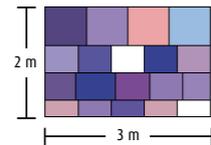
Zwei Beispiele sollen das demonstrieren: Wenn man die Farbbeete zwei Mal nebeneinander setzt, entsteht eine Beetfläche von 6 x 2 Meter. Oder man kann die Farbbeete „spiegeln“, dann entsteht eine Beetfläche von 3 x 4 Meter.

Kombination der Farbbeete

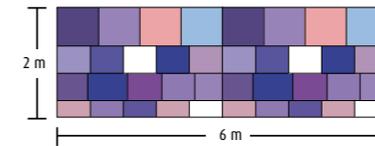


Das Farbbeet kann „solo“ gesetzt werden.

Werden die Farbbeete „gespiegelt“, entsteht eine Beetfläche von 3 x 4 m.



Steht ausreichend Platz zur Verfügung, so ist es möglich, die Farbbeete zwei Mal nebeneinander zu setzen. Es entsteht eine Beetfläche von 6 x 2 m.



MINI-BEETE

Viele Gartenbesitzer haben sehr kleine Gärten. Daher gibt es von jedem Farbbeet auch eine 1 x 1 Meter große Mini-Variante. Wie bei den großen Beeten blüht auch hier immer etwas vom Frühling bis zum Herbst und man kann auch ein paar Zwiebelblumen und Sommerblumen einbringen. Anders als bei den großen Farbbeeten blühen die Farbkompositionen aber nicht gleichzeitig, sondern im Jahresverlauf. Als Beispiel sei der „Mini-Dreiklang in Rot, Gelb und Blau“ genannt: Im Frühling blüht das goldgelbe

Felsen-Steinkraut, im Sommer die hellgelbe Zitronen-Taglilie und die zinnoberrrote Brennende Liebe und im Herbst die strahlend blaue Bleiwurz.

Die beschriebene „Spielanleitung“ gilt ebenfalls für die Mini-Beete. Das heißt, man kann ein einzelnes Beet etwa als Blickfang in den Vorgarten setzen, oder die Beete als Bausteine ansehen: In einem schmalen, langen Beet kann man die Mini-Beete nebeneinander setzen so oft man möchte.



BLAU

Blau – Farbwirkung und Farbverwendung im Garten

Blau ist die Farbe des Wassers, des Meeres, der Tiefe, der Unendlichkeit und des Himmels. Das Himmelblau ist ein verlässliches Blau. Es tritt nach jedem Gewitter, nach jeder Wolkenfront wieder strahlend und makellos hervor. Vielleicht ist deshalb Blau die Farbe der Treue, der Beständigkeit. Blau ist eine kalte Farbe und wirkt daher kühlend und lindernd. Blau ruht sehr in sich. Anders als die neutrale Ruhe des Grün verströmt die Gelassenheit des Blau eine starke Kraft. Wenn der Kopf sehr schwer ist und voller Gedanken schwirrt, dann hilft die Betrachtung von Blau, ihn wieder frei zu bekommen. Bei geistiger und seelischer Erschöpfung wirkt Blau wahre Wunder.

BLAU BIRGT GEHEIMNISSE IN SICH

Blau zieht uns rätselhaft an, birgt etwas Unfassbares, Geheimnisvolles, eine Sehnsucht nach ... – ja wonach? Nach der unbeschwerten „Fahrt ins Blaue“ oder nach der Blauen Blume, die nach langer, mühsamer Suche Erlösung und Glück verspricht?

Tipp

Blau und Violett sind auch die Farben der Melancholie und der Traurigkeit. Besonders an wolkenverhangenen, regnerischen Tagen kann leicht dieser Eindruck entstehen. Damit in Beeten mit Blau und Violett ja keine düstere Stimmung zum Ausdruck kommt, fügt man etwas Aufhellendes hinzu. Je nach Geschmack und Lage des Beetes können das für sonnige Beete silberlaubige Silberrauten, Perlkörbchen oder weiß blühende Pflanzen wie Spornblumen, Prachtkerzen oder Schleierkraut sein. Für Beete im Halbschatten oder vollem Schatten empfehlen sich Astilben, Dreiblattspieren oder Herbst-Anemonen.

BLAU ALS BLÜTENFARBE – SELTEN UND BELIEBT

Reines Blau als Blütenfarbe ist sehr selten. Bei den Zierpflanzen besitzen zum Beispiel Rittersporn, Enzian, einige Schwertlilien, Eisenhut und Ehrenpreis klare blaue Blüten, bei den Wildpflanzen sind es Kornblume und Wegwarte. Blau ist in unserem Kulturkreis die Lieblingsfarbe vieler Menschen. Möglicherweise aus dem Grund, weil Blau in der Natur so selten vorkommt und daher umso kostbarer und erlesener wirkt?

BLAU – DER GARTENKAVALIER

Blau hat eine ganz besondere Eigenschaft, die es von vielen Farben unterscheidet. Es unterstreicht die Wirkung seiner Nachbarfarben. Blau selbst tritt zurück und lässt den anderen Farben den Vortritt. Fast wie ein Kavalier scheint Blau zu sagen „Bitte nach Ihnen“. Vor allem die violett-blauen Farbtöne, wie die von Glockenblumen oder Lavendel, haben diese Qualität.

Tipp

Kombinieren Sie Blau mit warmen, leuchtenden Farben, wie Gelb oder Orange, seiner Komplementärfarbe. Dann kommt der „Kavalierseffekt“ besonders stark zum Ausdruck. Zum Beispiel lässt violettblauer Mehliger Salbei die goldgelben Studentenblumen noch mehr leuchten. Die beiden sind lang blühende Sommerblumen, die Sie sowohl ins Blumenkisterl als auch ins Beet setzen können.

BLAU MACHT DEN GARTEN GRÖßER

Blau ist die Farbe der Ferne, der Weite. Gemeinsam mit Violett zieht es den Blick mit sich. Diese Eigenschaft kann

man im Garten ganz bewusst nützen. Wenn man blau- und violett blühende Pflanzen wie Rittersporn, Glockenblumen oder Storchschnabel an die Grenze des Gartens setzt, dann

öffnet sich der Raum und der Garten erscheint – zumindest für das Auge – größer.

v. l. n. r.: Duftnessel (*Agastache rugosa*), Amsonie (*Amsonia*), Sibirische Wieseniris (*Iris sibirica*), Kissenaster (*Aster dumosus*) und Strandflieder (*Limonium latifolium*)



Farbbeet „Romantisches Traumbeet in Blau, Violett, Rosa und Weiß“ für Sonne und Halbschatten

Blau ist eine romantische Farbe, sie hat etwas Träumeres und Märchenhaftes an sich. Dieses zauberhafte Beet ist genau das richtige Mittel, um die Sehnsucht nach dem Blau zu stillen, um seiner Einladung zur „blauen Stunde“ zu folgen. Sommerlich, unbekümmert und heiter verbreitet es die Stimmung eines gemütlichen Sonntagnachmittags, an dem man einmal so richtig entspannen und das Leben und natürlich den Garten genießen kann.

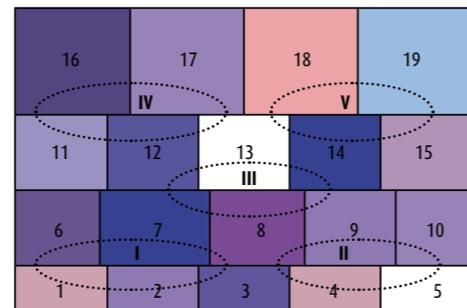
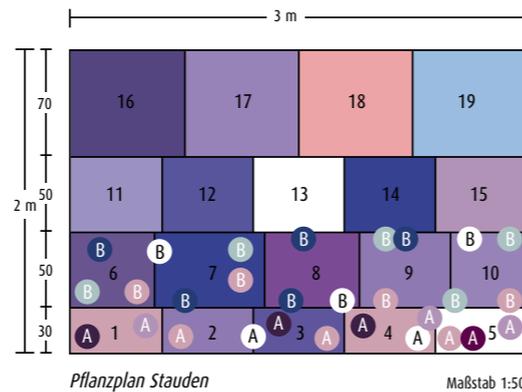
EIN TRAUM IN BLAU

Gestaltet ist das „Romantische Traumbeet“ in einer klassischen kühlen Nachbarfarben-Harmonie mit Blau- und Violettönen. Ausgehend vom Blau der Glattblatt-Aster 'Innviertel' wird das Blau einerseits aufgehellt – zunächst zum Mittelblau der Sibirischen Wieseniris und dann zum Hellblau der Amsonie. Diese ist eine noch nicht so bekannte, aber sehr schöne Zierpflanze mit sternförmigen Blüten.

Auf der anderen Seite wird das Blau in Richtung Violett geführt, mit dem Hellblauviolett des Storchschnabels 'Rozanne' und der Riesendolden-Glockenblume und dem Blauviolett der Katzenminze, der dauerblühenden Duft-Nessel und der Kissen-Aster 'Herbstpurzel'. Vom Lila der Taglilie 'Wanetta' gelingt der Übergang zum Rosa mit einer Pflanze die in Lilarosa blüht: dem Grauen Storchschnabel 'Ballerina'. Das Rosa des Roten Sonnenhuts und der Blüten der Taubnessel hebt die Kühle etwas auf und bringt Lieblichkeit, das Weiß der Gelenkblume und der Blätter der Taubnessel bringt Helligkeit ins Bild. Die Farbgrenzen verschwimmen zwischen den Blau-, Violett- und Rosatönen und dem Weiß. Übrig bleibt die Essenz des Beetes – pure Romantik.

Tipp

Säen Sie ein paar Sommerblumen in Ihr romantisches Traumbeet. Für den vorderen Bereich des Beetes ist der niedrige Duftsteinrich gedacht. Er bildet üppige Blütenpolster in Violett, Rosa, Rosé und Weiß. Vor allem die weiß blühenden duften delikat nach Honig. Weiter hinten im Beet findet der Schwarzkümmel seinen Platz, den es in Blau, Hellblau, Rosa und Weiß gibt. Er bildet wunderhübsche Samenstände, die Sie für Trockensträuße verwenden können. Er sät sich auch gerne immer wieder selbst aus.



LEGENDE STAUDEN

Nr.	Name dt.	Name lat.	Sorte	Stück	Abstand in der Gruppe
1	Grauer Storchschnabel	<i>Geranium cinereum</i>	'Ballerina'	2	10
2	Kissen-Aster	<i>Aster dumosus</i>	'Herbstpurzel'	1	
3	Karpaten-Glockenblume	<i>Campanula carpatica</i>	'Blaue Clips'	1	
4	Grauer Storchschnabel	<i>Geranium cinereum</i>	'Ballerina'	2	10
5	Taubnessel	<i>Lamium maculatum</i>	'Pink Pewter'	2	20
6	Katzenminze	<i>Nepeta racemosa</i>	'Superba'	1	
7	Sibirische Wieseniris, S. Wiesen-Schwertlilie	<i>Iris sibirica</i>	'Sea Shadow'	1	
8	Taglilie	<i>Hemerocallis</i>	'Wanetta'	1	
9	Kissen-Aster	<i>Aster dumosus</i>	'Prof.A. Kippenberg'	1	
10	Storchschnabel	<i>Geranium</i>	'Rozanne'	1	
11	Frikart-Aster, Sommer-Aster	<i>Aster frikartii</i>	'Wunder von Stäfa'	2	20
12	Duft-Nessel, Blaunessel	<i>Agastache rugosa</i>	'Blue Fortune'	2	20
13	Gelenkblume	<i>Physostegia virginiana</i>	'Summersnow'	1	
14	Rittersporn	<i>Delphinium</i>	'Atlantis'	1	
15	Strandflieder	<i>Limonium latifolium</i>	'Blauschleier'	1	
16	Glattblatt-Aster	<i>Aster novi-belgii</i>	'Innviertel'	1	
17	Riesendolden-Glockenblume	<i>Campanula lactiflora</i>		1	
18	Roter Sonnenhut	<i>Echinacea purpurea</i>		1	
19	Amsonie	<i>Amsonia tabernaemontana</i>		1	

LEGENDE KNOLLEN- UND ZWIEBELBLUMEN

Nr.	Name dt.	Name lat.	Stück	Pflanzabstand	Pflanztiefe
I	Strahlen-Anemone	<i>Anemone blanda</i>	24	5 x 5	5
II	Krokus	<i>Crocus</i>	24	5 x 5	5
III	Hyazinthe	<i>Hyacinthus</i>	12	15 x 15	15
IV	Tulpe	<i>Tulipa</i>	15	10 x 10	15
V	Lilienblütige Tulpe	<i>Tulipa</i>	15	10 x 10	15

LEGENDE SOMMERBLUMEN

Bstb.	Name dt.	Name lat.	Aussaat direkt ins Beet
A	Steinkraut, Duftsteinrich Mischung	<i>Allyssum maritimum (Lobularia m.)</i>	IV-V
B	Schwarzkümmel, Jungfrau im Grünen Mischung	<i>Nigella damascena</i>	IV-V

Farbbeet „Romantisches Traumbeet in Blau, Violett, Rosa und Weiß“ für Sonne und Halbschatten im Jahresverlauf



Beet im Frühling mit dazwischengepflanzten Zwiebelblumen (Februar - April)



Beet im Frühsommer (Mai - Juni)



Beet im Hochsommer (Juli - August)



Beet im Herbst (September - Oktober)

BLAUE BLÜTENPRACHT

Üppige englische Blütenfülle verspricht dieses Beet, besonders wenn Sie ein paar Tricks beachten. Der Rittersporn kann ein zweites Mal blühen, wenn Sie die verblühten Stängel gleich nach der Blüte auf etwa 10-15 Zentimeter zurückschneiden, gut düngen und gießen.

Auch die Katzenminze blüht bei Rückschnitt des Verblühten noch ein zweites Mal. Die Katzenminze hat duftende Blät-

ter, welche die Katzen sehr lieben. Die Motten hingegen mögen den Duft gar nicht – Sie können also ein paar Stängel als Mottenschutz in den Kleiderschrank legen.

Der Rote Sonnenhut blüht nach, wenn Sie das Verblühte immer wieder abschneiden. Eine lange Blühdauer haben die niedrige Karpaten-Glockenblume 'Blaue Clips', die Frikart-Aster 'Wunder von Stäfa' und der niedrige Graue Storchnabel 'Ballerina'.

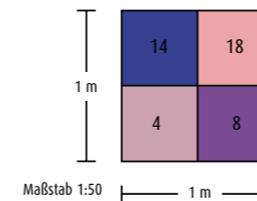


Mini-Beet in Blau, Violett, Rosa und Weiß für Sonne und Halbschatten



Tipp

Selbst im kleinsten Gärtchen findet sich sicher ein Platz für dieses entzückende Beet. Stellen Sie eine blaue Bank oder einen blauen Liegestuhl dazu – diese laden Sie ein, doch wieder einmal richtig „Blau zu machen“. Um das Blau-Gefühl noch mehr zu verstärken, können Sie ein blaues Vögelchen aus Keramik durch die Pflanzen fliegen lassen. Oder Sie schmücken das Beet mit einer glänzenden königsblauen Rosenkugel – dann steht Ihren Träumen vom Blau wirklich nichts mehr im Weg.



LEGENDE STAUDEN MINIVARIANTE

Nr.	Name dt.	Name lat.	Sorte	Stück	Abstand in Gruppe
4	Grauer Storchnabel	<i>Geranium cinereum</i>	'Ballerina'	2	10
8	Tagilie	<i>Hemerocallis</i>	'Wanetta'	1	
14	Rittersporn	<i>Delphinium</i>	'Atlantis'	1	
18	Roter Sonnenhut	<i>Echinacea purpurea</i>		1	

Alle Pflanzen auf einen Blick

TABELLE STAUDEN

Nr.	dt. Name, lat. Name	Sorte	Blütezeitraum	Höhe mit Blüte	Blütenfarbe/Pflege/Besonderes/Blattfarbe
Blau					
19	Amsonie <i>Amsonia tabernaemontana</i>		VI-VIII	80-100	hellblau, auch nach der Blüte schön, gelbe Herbstfärbung
16	Glattblatt-Aster <i>Aster novi-belgii</i>	'Innviertel'	IX-X	120	blau 
3	Karpaten-Glockenblume <i>Campanula carpatica</i>	'Blaue Clips'	VI-VIII	20	violettblau, blüht reich 
9	Kissen-Aster <i>Aster dumosus</i>	'Prof. A. Kippenberg'	IX-X	50	leuchtend blau
14	Rittersporn <i>Delphinium</i>	'Atlantis'	VI-VII	100	lilablau, Blütenstiele sofort nach Blüte Blüte ca. 15 cm über Boden abschneiden u. düngen, dann zweite Blüte möglich  
7	Sibirische Wieseniris, S. Wiesen-Schwertlilie <i>Iris sibirica</i>	'Sea Shadow'	VI-VII	60	mittelblau, braune Herbstfärbung 
Violett					
12	Duft-Nessel, Blaunessel <i>Agastache rugosa</i>	'Blue Fortune'	VII-IX	90	blauviolett, standfest, auch nach der Blüte schön   
11	Frikart-Aster, Sommer-Aster <i>Aster frikartii</i>	'Wunder von Stäfa'	VII-IX	80	lavendelblau, blüht lang, Frühjahrspflanzung 
6	Katzenminze <i>Nepeta racemosa</i>	'Superba'	VI-IX	30	blauviolett, bei Rückschnitt des Verblühten zweite Blüte  
2	Kissen-Aster <i>Aster dumosus</i>	'Herbstpurzel'	IX-X	20	blauviolett, blüht reich
17	Riesendolden-Glockenblume <i>Campanula lactiflora</i>		VII-VIII	150	hellblauviolett, blüht reich 
10	Storachschnabel <i>Geranium</i>	'Rozanne'	V-X	50	hellblauviolett, blüht bis zum Frost, wenn zu üppig Rückschnitt um die Hälfte 
15	Strandflieder <i>Limonium latifolium</i>	'Blauschleier'	VII-VIII	50	blauviolett     
8	Taglilie <i>Hemerocallis</i>	'Wanetta'	VII-VIII	70	lila
Rosa					
1, 4	Grauer Storachschnabel <i>Geranium cinereum</i>	'Ballerina'	VI-VII	20	lilarosa, blüht den ganzen Sommer nach
18	Roter Sonnenhut <i>Echinacea purpurea</i>		VIII-IX	100-120	karminrosa, blüht nach, wenn laufend Verblühtes entfernt wird  
5	Taubnessel <i>Lamium maculatum</i>	'Pink Pewter'	V-VI	10	rosa, Dauerblüher bei Rückschnitt des Verblühten, silbrig weiß-grüne Blätter  
Weiß					
13	Gelenkblume <i>Physostegia virginiana</i>	'Summersnow'	VII-IX	80	weiß 

TABELLE ZWIEBELBLUMEN

Nr.	dt. Name, lat. Name	Sorte	Blütezeitraum	Höhe mit Blüte	Blütenfarbe/Pflege/Besonderes/Blattfarbe
I	Strahlen-Anemone <i>Anemone blanda</i>		III-IV	10	blauviolett, rotviolett, hellviolett, rosa, weiß
III	Hyazinthe <i>Hyacinthus</i>		IV-V	20-30	violett, rosa, weiß
II	Krokus <i>Crocus</i>		II-III	10	violett, weiß
IV	Tulpe <i>Tulipa</i>		IV-V	45	rosaviolett
V	Lilienblütige Tulpe <i>Tulipa</i>		IV	60	weiß

TABELLE SOMMERBLUMEN

Nr.	dt. Name, lat. Name	Sorte	Blütezeitraum	Höhe mit Blüte	Blütenfarbe/Pflege/Besonderes/Blattfarbe
A	Steinkraut, Duftsteinrich Mischung <i>Alyssum maritimum</i> (<i>Lobularia m.</i>)		VI-X	10	violett, rosa, rosé, weiß
B	Schwarzkümmel, Jungfrau im Grünen Mischung <i>Nigella damascena</i>		VII-IX	40	blau, hellblau, rosa, weiß, samt sich aus, Fruchstand dekorativ



ANHANG

Alle Beete auf einen Blick

Beetname	Farbkomposition	Boden	Standort
Lebhafter Farbentanz in Rot, Gelb und Blau ¹⁾	Dreiklang	guter Gartenboden	sonnig
Mini-Beet in Rot, Gelb und Blau	Dreiklang		sonnig
Mini-Beet: Willkommensbeet ganz in Rot	Ton-in-Ton-Gestaltung	guter Gartenboden	sonnig
Flammendes Farbfeuerwerk in Rot, Orange und Gelb ¹⁾	Warme Nachbarfarben-Harmonie	guter Gartenboden	sonnig/halbschattig
Mini-Beet in Rot, Orange und Gelb	Warme Nachbarfarben-Harmonie	guter Gartenboden	sonnig/halbschattig
Fröhliches Sonnenbeet ganz in Gelb ¹⁾	Ton-in-Ton-Gestaltung	guter Gartenboden	sonnig
Mini-Beet ganz in Gelb	Ton-in-Ton-Gestaltung	guter Gartenboden	sonnig
Zarter Farbentanz in Gelb, Rosa und Blau ¹⁾	Dreiklang	guter, frischer Gartenboden	halbschattig/schattig ²⁾
Mini-Beet in Gelb, Rosa und Blau	Dreiklang	guter, frischer Gartenboden	halbschattig/schattig
Mini-Beet: Kühle Erfrischung in Gelb und Blau		trockener, gut durchlässiger Boden	sonnig
Helles Schattenlicht in Grün und Weiß ¹⁾	Ton-in-Ton-Gestaltung mit Weiß	guter, frischer Gartenboden	halbschattig/schattig
Mini-Beet in Grün und Weiß	Ton-in-Ton-Gestaltung mit Weiß	guter, frischer Gartenboden	halbschattig/schattig
Romantisches Traumbeet in Blau, Violett, Rosa und Weiß ¹⁾	Kalte Nachbarfarben-Harmonie	guter Gartenboden	sonnig/halbschattig
Mini-Beet in Blau, Violett, Rosa und Weiß	Kalte Nachbarfarben-Harmonie	guter Gartenboden	sonnig/halbschattig
Mini-Beet: Wohlklingendes Farbenspiel in Blau, Rotviolett und Gelb		feuchter Boden	halbschattig
Prächtiger Farbzweiklang in Violett und Gelb ¹⁾	Zweiklang	guter Gartenboden	sonnig/halbschattig
Mini-Beet in Violett und Gelb	Zweiklang	guter Gartenboden	sonnig/halbschattig
Eleganter Blütenzauber ganz in Weiß ¹⁾	Ton-in-Ton-Gestaltung	guter Gartenboden	sonnig/halbschattig
Mini-Beet ganz in Weiß	Ton-in-Ton-Gestaltung	guter Gartenboden	sonnig/halbschattig

1) Diese Beete gibt es als fertige Pakete bei den Staudengärtnereien zu kaufen (Anschrift siehe Quellenangaben).

2) Bei „schattig ist“ nicht ein dunkler Schatten unter Nadelbäumen gemeint.

Bezugsquellen für Stauden, Blumenzwiebeln und Sommerblumen

ALLE BEETE GIBT ES ALS FERTIGE PFLANZENPAKETE BEI FOLGENDEN GÄRTNEREIEN ZU KAUFEN:

In Österreich

Staudengärtnerei Feldweber | Hermine Gruber | 4974 Ort im Innkreis, Oberösterreich | Tel.: 0043 (0) 7751 8320
 Fax: 0043 (0) 7751 8320 16 | E-Mail: mail@feldweber.com | www.feldweber.com
 Über 1.500 Stauden im Sortiment. | Jahreskatalog kostenpflichtig (Katalog steht auch im Internet zum Download bereit)
 Letztes April-Wochenende „Tag der Offenen Türe“ – Eintritt frei

In Deutschland

Staudengärtnerei Gaissmayer | Dieter Gaissmayer | Jungviehweide 3 | 89257 Illertissen | Tel.: 0049 (0) 7303 7258
 Fax: 0049 (0) 7303 421 81 | E-Mail: info@staudengaissmayer.de | www.gaissmayer.de

Die Pflanzenpakete werden zwischen Mai und Oktober verschickt. Sollte eine bestimmte Pflanze nicht vorrätig sein, so erhalten Sie gleichwertigen Ersatz.

SOMMERBLUMENSAMEN UND BLUMENZWIEBELN

In Österreich

Firma Austro Saat | Oberlaaerstr. 279, 1230 Wien | Tel.: 0043 (0) 1 616 70 23-0 | Fax: 0043 (0) 1 616 72 69 | E-Mail: officewien@austroaat.at

Katalog gratis | Samen und Blumenzwiebeln der Firma Austro Saat sind im guten Fachhandel erhältlich.

Sommerblumensamen in Deutschland

SPERLI Kunden-Service | Im Weidboden 12, 57629 Norken | Tel.: 0049 (0) 2661 940 52 83 oder 0049 (0) 2582 670 999
 Fax.: 0049 (0) 2582 940 52 52 | E-Mail: info@sperli.de | www.sperli.de | www.sperli-shop.de

Samen der Firma Sperli sind im guten Fachhandel erhältlich.

Sichtungsgärten der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) | Lehr- und Versuchsgärten Braike und Tachenhausen | Schelmenwasen 6 | 72622 Nürtingen | Tel.: 0049 (0) 7022 404 188 | E-Mail: lvg@hfwu.de | www.lvg.hfwu.de | Die Sommerblumen-Flächen werden jedes Jahr unterschiedlich gestaltet. In manchen Jahren finden sich sehr schöne Farbkompositionen wie zum Beispiel Ton-in-Ton-Gestaltungen.

Stadt Baden-Baden | Tourist Informationen: Schwarzwaldstraße 52 und Kaiserallee 3 (Trinkhalle) | 76530 Baden-Baden | Tel.: 0049 (0) 7221 275200-1 | E-Mail: info@baden-baden.com | www.baden-baden.de/tourist-information/gaeste-service-information/ansprechpartner | www.baden-baden.de/de | Schöne Frühjahrs- und Sommerbepflanzung in der ganzen Stadt.

Weißer Garten im Englischen Garten Köln | www.englischer-garten-koeln.de/garten.html

BRITISCHE INSELN

Bosvigo | Wendy Perry | Bosvigo House | Bosvigo Lane | Truro | Cornwall | TR1 3NH | England | Tel.: 0044 1872 275774 | E-Mail: info@bosvigo.com | www.bosvigo.com | Kleine Farbärten in warmen und in kühlen Farben

Hidcote Manor Garden | Besitzer: National Trust | Hidcote Bartrim (Nähe Chipping Campden) | Gloucestershire GL55 6LR England | Tel.: 0044 (0) 1386 438333 | E-Mail: hidcote@nationaltrust.org.uk | www.nationaltrust.org.uk/hidcote | Rote Doppelrabatte, Weißer Garten, ...

Sissinghurst Castle Garden | Besitzer: National Trust | Sissinghurst | Biddenden Road (Nähe Cranbrook) | Kent TN17 2AB England | Tel.: 0044 (0) 1580 710702 | E-Mail: sissinghurst@nationaltrust.org.uk | www.nationaltrust.org.uk/sissinghurst castle | Weißer Garten, Cottage-Garten (in Rot, Orange und Gelb), Violettees Beet, ...

The Bay Garden | Frances und Iain MacDonald | Camolin | Enniscorthy | Co. Wexford | Irland | Tel.: 00353 (0) 53 938 3349 | E-Mail: thebaygarden@eircom.net | www.thebaygarden.com | Farbbeet in Rot, Orange und Gelb, Beet in Schwarz, ...

Danksagung

Ich bedanke mich sehr herzlich bei Hermine Gruber, Inhaberin der Staudengärtnerei Feldweber und Herrn Martin Melkowitzsch von der Firma Austrosaat für die großartigen fachlichen Hilfestellungen; bei Sabine Plenk für die Anregung zur Beschäftigung mit der „Farbe im Garten“, bei Karoline Jezik für die wohlwollende Unterstützung bei meinen ersten „Farbschritten“ (beide von der Abteilung Gartenbau der Universität für Bodenkultur Wien); bei Jutta Fischel für ihre Unterstützung; bei meinen Eltern Wilhelmine und Friedrich Walz und meiner Schwester Angelika Walz für ihre vielfältige Unterstützung; bei meinem Mann, dem Gartengestalter Wolfgang Schuler für seine unterstützenden Worte und seine große Hilfe und bei allen anderen, die an diesem Buch beteiligt waren.

Legende

	Bauerngartenpflanze
	Bienenweide
	Dauerblüher
	Duftpflanze
	hat schönen Fruchtschmuck oder Blütenstand ist auch nach der Blüte dekorativ
	kalkliebend
	Laub duftet
	Mischung
	Schnittblume
	zum Trocknen geeignet
	Wildpflanze
	immergrün / wintergrün

ANMERKUNGEN ZU DEN TABELLEN

Blühzeitraum

Die Pflanzen blühen in diesem Zeitraum, aber nicht während der ganzen Zeit. Ausnahmen sind Dauerblüher, die wirklich wochenlang blühen.

Die Höhe, der Umfang, die Blühdauer und der genaue Blühzeitpunkt einer Pflanze hängen von verschiedenen Faktoren ab: von Bodenbeschaffenheit, Nährstoffsituation, Niederschlagsmenge, Temperaturen, ...

All diese Pflanzendaten können daher je nach Standort variieren.

ANMERKUNGEN ZU DEN ILLUSTRATIONEN

Die großen Beete sind im Jahresverlauf dargestellt. Hier blühen vom Frühling bis in den Herbst immer wieder mehrere Pflanzen gleichzeitig.

Bei den Mini-Beeten hingegen gibt es zu jeder Farbe nur eine Pflanze. Ihr Blütezeitraum fällt nicht unbedingt zusammen, sie blühen im Jahresverlauf meist nacheinander – die Darstellung ist daher bei den Minivarianten nicht naturgetreu.